

Pflanzung und Pflege freistehender Bäume

Ziel	Erhaltung und Förderung vertikaler Strukturen in der Landschaft	
Kurze Beschreibung der Maßnahme	<p>Alte Bäume, insbesondere Kopfweiden oder Ulmen, einschließlich Totholz, sind zu schützen.</p> <p>Darüber hinaus sollten mehr freistehende heimische Bäume gepflanzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> entlang von Feldrändern, Wegen, auf Wiesen oder Weiden Beschneiden von Bäumen bei Bedarf im frühen Frühjahr im Umkreis von 10 m um den Baum: keine Bodenbearbeitung, kein Dünger, keine Herbizide <div>   </div> <div> <p>Abb. 1: Positives Beispiel für einen Einzelbaum</p> <p>Abb. 2: Alter Baum mit Höhlen</p> </div>	
Qualitätsmerkmale von sinnvoll implementierter Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> Frisch gepflanzte Bäume werden gepflegt und geschützt. Bäume dürfen ein hohes Alter erreichen. Alte Bäume zeigen Hinweise auf einen nutzbaren Lebensraum. heimische Bäume mit einer ausgeprägten Krone, mindestens 8 m hoch (Obstbäume können niedriger sein). 	
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Biodiversität)		Alte, einzelne Bäume dienen als Lebensraum für spezialisierte Insekten. Eremit, Buchenbock und Hirschkäfer - unter anderen - ernähren sich von Rinde und Totholzteilen. Darüber hinaus bieten sie Schutz und Brutstätten. Kopfweiden sind z.B. die insektenreichsten Bäume überhaupt.
		Alte Bäume bieten den Greifvögeln Brutplätze und dienen als Sitzplatz in offenen Landschaften. Viele Vögel sind beim Nisten auf Bäume angewiesen.

	<p>Solitäre Bäume im Allgemeinen sind wichtige Landschaftselemente. Sie tragen zur strukturellen Vielfalt bei und gehören historisch zum Bild der europäischen Kulturlandschaft.</p> <p>Bäume erfüllen auch wichtige Ökosystemfunktionen wie die CO₂-Fixierung, aber auch Erosionsschutz und Wasserinfiltration und -reinigung.</p>
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt	<p>Bäume sind ein wichtiges Kulturgut und tragen zum positiven Image der Landwirtschaft bei.</p> <p>Bäume bieten den Nutztieren Nahrung und Schutz.</p>
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl der Bäume ▪ Anzahl der Bäume, die in geeigneter Weise gepflanzt wurden
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.landwirtschaft-artenvielfalt.de ▪ Promotion of biodiversity in fruit plantations – NABU; REWE and Lake Constance Foundation, 2015 ▪ Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, DBU: Abschlussbericht Maßnahmen- und Artensteckbriefe zur Förderung der Vielfalt typischer Arten und Lebensräume der Agrarlandschaften, 2018

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Produkt- und Qualitätsmanager von Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Bodensee-Stiftung

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, © Philipp Schilli / Fotolia, © nikiteev / Fotolia; Abb.: © Pixabay

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



www.food-biodiversity.eu